



**CLASSE A096 - DEUTSCH (ZWEITE SPRACHE) AN OBERSCHULEN MIT  
ITALIENISCHER UNTERRICHTSSPRACHE**

Anno Accademico 2014/2015

1. Welche Formulierung ersetzt die unterstrichene Formulierung am besten?  
„Das Deutsche ist aufgrund verschiedener Kriterien als eine ‘plurizentrische Sprache’ anzusehen.“
  - A) wegen
  - B) neben
  - C) durch
  - D) und
  
2. Welche Formulierung ersetzt die unterstrichene Formulierung am besten?  
„Um eine Sprache als ‘plurizentrisch’ bezeichnen zu können, sind zwei Grundvoraussetzungen entscheidend.“
  - A) ausschlaggebend
  - B) bekannt
  - C) gegeben
  - D) unwichtig
  
3. Welche Formulierung ersetzt die unterstrichene Formulierung am besten?  
„Im Einzelnen müssen folgende Kriterien erfüllt sein.“
  - A) ... haben ... erfüllt zu sein.
  - B) ... sollten ... erfüllt werden.
  - C) ... dürfen ... erfüllt werden.
  - D) ... können ... erfüllt werden.
  
4. Welche Formulierung ersetzt die unterstrichene Formulierung am besten?  
„Die betreffende Sprache hat in dem jeweiligen Land eine offizielle Funktion als anerkannte Sprache, Staatssprache, Co-Staatssprache bzw. als Minderheitensprache.“
  - A) ... Sprache einer bestimmten Bevölkerungsgruppe
  - B) ... Sprache der älteren Generation
  - C) ... Sprache der gesamten Nation
  - D) ... Sprache verschiedener religiöser Gruppen
  
5. Welche Formulierung ersetzt die unterstrichene Formulierung am besten?  
„Die Sprecher und Sprecherinnen der Varietät einer plurizentrischen Sprache betrachten diese Sprache nicht als eigenständige Sprache, ...“
  - A) ... halten diese Sprache nicht für eine ...
  - B) ... schreiben diese Sprache nicht als ...
  - C) ... sprechen diese Sprache nicht als ...
  - D) ... lernen diese Sprache nicht als ...

6. Welche Formulierung ersetzt die unterstrichene Formulierung am besten?  
 „Die Sprache verfügt über mehrere Standardvarianten, die günstigenfalls in Wörterbüchern und Grammatiken kodifiziert wurden.“
- A) etliche
  - B) einzelne
  - C) einige
  - D) manche
7. Welche Formulierung ersetzt die unterstrichene Formulierung am besten?  
 „Die jeweilige staatliche Varietät ist die geltende Norm in Verwaltung, Gesetzgebung, Schule und in den Institutionen der verschiedenen Länder.“
- A) ... die gültige Norm ...
  - B) ... die güldene Norm ...
  - C) ... die geläufige Norm ...
  - D) ... die gangbare Norm ...
8. Welche Formulierung ersetzt die unterstrichene Formulierung am besten?  
 „Die nationale Varietät wird in der Regel in den Schulen unterrichtet und so systematisch weitergegeben.“
- A) ... und so systematisch überliefert.
  - B) ... und so systematisch zerstört.
  - C) ... und so systematisch verändert.
  - D) ... und so systematisch entwickelt.
9. Welche Formulierung ersetzt die unterstrichene Formulierung am besten?  
 „Das Deutsche erfüllt jedes dieser Kriterien.“
- A) ... all diese Kriterien.
  - B) ... einige dieser Kriterien.
  - C) ... viele dieser Kriterien.
  - D) ... nur wenige dieser Kriterien.
10. Welche Formulierung ersetzt die unterstrichene Formulierung am besten?  
 „Die monozentrische Sprachauffassung geht von einer einheitlichen Norm aus.“
- A) ... akzeptiert nur eine einzige Norm.
  - B) ... berücksichtigt verschiedene Normen.
  - C) ... akzeptiert mehrere Normen.
  - D) ... begünstigt verschiedene Standards.
11. Finden Sie das semantisch und grammatikalisch passende Wort für die Lücke:  
 „Der Mensch ist ein feingühliges Wesen. Er hat nur zwei Beine, aber ein Herz, worin sich .....  
 Heer von Gedanken und Empfindungen wohlgefällt.“
- A) ein
  - B) eine
  - C) eines
  - D) einer
12. Finden Sie das semantisch und grammatikalisch passende Wort für die Lücke:  
 „Man könnte den Menschen mit einem wohlangelegten Lustgarten vergleichen, ..... unser  
 Lehrer dergleichen Anspielungen erlaubte.“
- A) wenn
  - B) wann
  - C) weil
  - D) während



13. Finden Sie das semantisch und grammatikalisch passende Wort für die Lücke:  
„Der Mensch dichtet zuweilen und in diesem höchsten edelsten Zustand ..... man ihn einen Dichter.“
- A) nennt
  - B) beschreibt
  - C) bezeichnet
  - D) hält
14. Finden Sie das semantisch und grammatikalisch passende Wort für die Lücke:  
„Wenn wir alle ....., wie wir sein sollten, nämlich wie es Gott uns gebietet zu sein, so wären wir unendlich glücklich.“
- A) wären
  - B) waren
  - C) werden
  - D) wurden
15. Finden Sie das semantisch und grammatikalisch passende Wort für die Lücke:  
„Leider geben wir uns mit unnützen ..... ab, die nur zu bald unser Wohlbefinden untergraben und unserm Glück ein Ende machen.“
- A) Leidenschaften
  - B) Leidenschaft
  - C) Tätigkeit
  - D) Herrschaften
16. Finden Sie das semantisch und grammatikalisch passende Wort für die Lücke:  
„Der Mensch soll in allen Dingen über seinem Kollegen, .....Tier, stehen.“
- A) dem
  - B) dessen
  - C) den
  - D) des
17. Finden Sie das semantisch und grammatikalisch passende Wort für die Lücke:  
„Aber sogar ein dummer Schüler kann täglich Menschen beobachten, die sich benehmen, als wenn sie ..... Tiere wären.“
- A) unvernünftige
  - B) unvernünftig
  - C) unvernünftiger
  - D) unvernünftiges
18. Finden Sie das semantisch und grammatikalisch passende Wort für die Lücke:  
„Die Trunksucht ist eine bildhäßliche Sache: warum ergibt sich der Mensch ..... ?“
- A) ihr
  - B) ihm
  - C) ihn
  - D) ihres

19. Finden Sie das semantisch und grammatikalisch passende Wort für die Lücke:  
 „Offenbar weil er bisweilen die Notdurft verspürt, seinen Verstand in den Träumen zu ertränken, ..... in jeder Art Alkohol schwimmen.“
- A) die
  - B) diese
  - C) deren
  - D) das
20. Finden Sie das semantisch und grammatikalisch passende Wort für die Lücke:  
 „Solche Feigheit ziemt ..... so unvollkommenen Ding, wie der Mensch ist.“
- A) einem
  - B) einer
  - C) einen
  - D) eines
21. Gotthold Ephraim Lessings Protagonist Nathan trägt den Beinamen ...
- A) „der Weise“
  - B) „der Zerbrechliche“
  - C) „der Wissende“
  - D) „der Aufklärer“
22. Nach Immanuel Kant ist Aufklärung ...
- A) „der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit.“
  - B) „die Anpassung der Menschen an vorgegebene Regeln.“
  - C) „die Erkenntnis der Menschen, dass es eine schöpferische Kraft gebe.“
  - D) „der Gehorsam der Menschen in ihrem Beruf.“
23. Friedrich Schiller verfasste sein Drama „Die Räuber“...
- A) ... als junger Mann.
  - B) ... in Weimar.
  - C) ..., nachdem er Goethe kennengelernt hatte.
  - D) ..., als er in Jena Professor geworden war.
24. Johann Wolfgang von Goethe erkannte auf seiner Italienreise ...
- A) ... die Einheit von Kunst und Leben.
  - B) ..., dass er Faust II nicht veröffentlichen durfte.
  - C) ..., dass er eher ein Maler als ein Dichter war.“
  - D) ... den Untergang des Abendlandes.
25. Annette von Droste-Hülshoff ...
- A) ... stammte aus dem altwestfälischen katholischen Adel.
  - B) ... stammte aus Hamburg.
  - C) ... lebte in München.
  - D) ... starb auf Schloss Nymphenburg.
26. „Das Rad an meines Vaters Mühle brauste und rauschte schon wieder recht lustig, der Schnee tröpfelte emsig vom Dache, die Sperlinge zwitscherten und tummelten sich dazwischen; ich saß auf der Türschwelle und wischte mir den Schlaf aus den Augen; mir war so recht wohl in dem warmen Sonnenscheine. ...“ ist der Beginn der Dichtung
- A) „Aus dem Leben eines Taugenichts“ von Joseph Freiherr von Eichendorff
  - B) „Heinrich von Ofterdingen“ von Novalis
  - C) „Die Kronenwächter“ von Achim von Arnim
  - D) „Der goldne Topf“ von E. T. A. Hoffmann



27. **„Der grüne Heinrich“ ...**  
A) ... ist der Titel eines Romans von Gottfried Keller.  
B) ... ist ein Gemälde im Kunsthause Zürich.  
C) ... ist der Protagonist des Romans „Grün wie die Hoffnung“ von Nora Roberts.  
D) ... ist ein Gärtner in Goethes „Wahlverwandtschaften“.
28. **Mit dem Satz »Ach, Luise, laß ... das ist ein zu weites Feld.«**  
A) ... endet der Roman „Effi Briest“ von Theodor Fontane.  
B) ... beginnt der Roman „Effi Briest“ von Theodor Fontane.  
C) ... kommentiert Herr von Briest den Ehebruch seiner Tochter Effi.  
D) ... beendet Herr von Briest alle Gespräche mit seiner Frau.
29. **„Anrufung des großen Bären“**  
A) ... ist der Titel eines Gedichts von Ingeborg Bachmann.  
B) ... ist der Titel einer Fernsehserie.  
C) ... ist der Titel eines Tierbuchs von Alfred Edmund Brehm.  
D) ... ist der Titel einer Musikdichtung von Richard Strauss.
30. **Gerhard Kofler**  
A) ... schrieb Lyrik auf Italienisch und Deutsch.  
B) ... war ein Südtiroler Heimatdichter.  
C) ... schrieb vor allem Romane.  
D) ... lebte in Bayern.
31. **Bilden Sie den Komparativ von „würdig“:**  
A) würdiger  
B) mehr würdig  
C) am würdigsten  
D) würdigen
32. **Welche Form ist „sie haben herausgegeben“?**  
A) 3. Person Plural Indikativ Perfekt Aktiv  
B) 3. Person Plural Indikativ Perfekt Passiv  
C) 3. Person Singular Indikativ Perfekt Aktiv  
D) Höflichkeitsform
33. **Um welchen Nebensatztyp handelt es sich bei „..., um dem Betrieb in Hollywood zu entkommen.“ ?**  
A) Finalsatz  
B) Kausalsatz  
C) Konsekutivsatz  
D) Relativsatz
34. **Um welche Satzkonstruktion handelt es sich?**  
„In St. Jago, der Hauptstadt des Königreichs Chili, stand gerade in dem Augenblicke der großen Erderschütterung vom Jahre 1647, bei welcher viele tausend Menschen ihren Untergang fanden, ein junger, auf ein Verbrechen angeklagter Spanier, namens Jeronimo Rugera, an einem Pfeiler des Gefängnisses, in welches man ihn eingesperrt hatte, und wollte sich erheben.“  
A) Hypotaxe  
B) Parataxe  
C) zusammengezogener Satz  
D) Ellipse

35. In welchem Kasus steht das unterstrichene Nomen?  
 „Der Ähnlichkeiten zwischen Kraus und Heine gab es so viele, dass Kraus auf eine scharfe Abgrenzung ihrer Charaktere und Ziele dringen musste.“  
 A) im Genitiv  
 B) im Nominativ  
 C) im Dativ  
 D) im Akkusativ
36. In welcher Form steht das unterstrichene Verb?  
 „Durch die Geschichte der deutschen Literatur zieht sich, als verfolge sie ein alttestamentlicher Fluch, eine Genealogie kritischer Vernichtungen: ...“  
 A) 3. Person Singular Konjunktiv Präsens  
 B) 3. Person Singular Konjunktiv Präteritum  
 C) 3. Person Plural Konjunktiv Präsens  
 D) 3. Person Plural Konjunktiv Präteritum
37. Welche Funktion hat das erste Wort des folgenden Satzes?  
 „Dabei enthält das Material, das den Herausgebern anvertraut wurde, ausreichend Hinweise darauf, dass Monroe dieser Art von Seelenstriptease abgeneigt war.“  
 A) „Dabei“ zeigt an, dass der Satz sich auf eine vorhergehende Aussage bezieht.  
 B) „Dabei“ zeigt an, dass der Satz einen neuen Abschnitt einleitet.  
 C) „Dabei“ zeigt an, dass der Satz unverständlich wird.  
 D) „Dabei“ zeigt an, dass der Satz am Textanfang steht.
38. Worauf bezieht sich „diese“ im folgenden Zitat?  
 „Kraus' Verrisse amüsieren den Leser, da sie sich mit seiner Schadenfreude verbünden, mehr als seine Lobreden; dennoch haben sich diese vor allem als haltbar erwiesen.“  
 A) „diese“ bezieht sich auf „seine Lobreden“.  
 B) „diese“ bezieht sich auf „mit seiner Schadenfreude“.  
 C) „diese“ bezieht sich auf „Kraus' Verrisse“.  
 D) „diese“ bezieht sich auf „Leser“.
39. Welches Wort bzw. welche Wortgruppe fungiert hier als Subjekt des Hauptsatzes?  
 „Wer Karl Kraus liest, gerät in ein kriegerisches Zeitalter, hat dabei jedoch das Vergnügen, stets auf der siegreichen Seite zu stehen, auf der seines Autors.“  
 A) „Wer Karl Kraus liest,“  
 B) „Wer“  
 C) „Karl Kraus“  
 D) Der Satz hat kein explizites Subjekt.
40. Um welche Wortart handelt es sich bei „..., den ...“ und „..., die ...“ im folgenden Zitat?  
 „Mit der «Demolierung» jenes Literatenzirkels (1897), den Hermann Bahr als «Jung-Wien» im Café Griensteidl aufgebaut hatte, beginnt die Sammlung von Kraus' kritischen Schriften, die Christian Wagenknecht und Eva Willms überlegt ausgewählt und präzise kommentiert haben; mit einer Lobrede auf «Die Sprache» (1932), die Grundlage aller Literatur, endet sie.“  
 A) Relativpronomen  
 B) bestimmter Artikel  
 C) unbestimmter Artikel  
 D) Demonstrativpronomen
41. Was bedeutet „etwas an die Hand nehmen“?  
 A) ... eine Aufgabe angehen ...  
 B) ... jemanden spazieren führen ...  
 C) ... ein Kind begleiten ...  
 D) ... etwas stehlen ...



42. Was bedeutet „sich dem Studium widmen“?
- A) ernsthaft studieren
  - B) sich im Studium vergnügen
  - C) das Studium rechtzeitig beenden
  - D) das Studium abbrechen
43. Was bedeutet „sich seiner Schulden entledigen“?
- A) seine Schulden begleichen
  - B) sich seiner Schulden rühmen
  - C) seine Schulden vergessen
  - D) sich um seine Schulden nicht kümmern
44. Was bedeutet „ein Angebot ausschlagen“?
- A) ein Angebot ablehnen
  - B) ein Angebot machen
  - C) ein Angebot annehmen
  - D) ein Angebot suchen
45. Ergänzen Sie das folgende Sprichwort: „Hunde, die bellen, ...“
- A) ... beißen nicht.
  - B) ... fressen nicht.
  - C) ... gehorchen nicht.
  - D) ... jagen nicht.
46. Ergänzen Sie die folgende Redewendung: „etwas im Keim ...“
- A) ... ersticken.
  - B) ... erkennen.
  - C) ... untersuchen.
  - D) ... verändern.
47. Eine Aphorismensammlung ist ...
- A) eine Sammlung von sinnreichen Aussprüchen
  - B) ein kohärenter Text
  - C) eine Gedichtanthologie
  - D) ein Lehrbuch
48. Alliteration ist ...
- A) ... der Gleichklang des Anlauts bei benachbarten Wörtern.
  - B) ... die regelmäßige Wiederholung des Auslauts.
  - C) ... der Endreim sich wiederholender Verse.
  - D) ... eine Stilfigur germanischer Provenienz.
49. Die Komödie unterscheidet sich von der Tragödie u. a. durch ...
- A) ... die Wahl des Personals, das in ihr spielt.
  - B) ... den Spielort.
  - C) ... ihre Herkunft vom Mysterienspiel.
  - D) ... den Gebrauch von Reimen.

50. Karl Kraus' Aussage „Immer stehen diese vifen Vertreter ihrer Berufsanschauung mit einem Fuß in der Profession, mit dem andern in der Philosophie, und wenn sie auch stets ein anderes Gesicht haben, so ist es doch nur Maske, denn sie haben die eine und einzige Zunge Nestroys, die diesen weisen Wortschwall entfesselt hat.“ bezieht sich auf ...

- A) ... die Figuren in Nestroys Komödien.
- B) ... die Damen der Wiener Gesellschaft.
- C) ... die Theaterkritiker Wiens.
- D) ... die Dichterkollegen Nestroys.

### La ricetta per evitare le armi

*L'anniversario dello sbarco in Normandia in un clima di contrapposizione fra gli antichi alleati*

Non si poteva certo immaginare un contesto peggiore per celebrare il settantesimo anniversario dello sbarco in Normandia. Da anni infatti non si registrava un simile clima di rinnovata contrapposizione fra gli alleati di allora: la Russia da una parte, che di quella epica lotta contro Hitler fu uno dei principali, se non il principale protagonista e –  
5 dall'altra – americani ed europei.

Vladimir Putin ha sfidato con prepotenza, annettendosi la Crimea, l'equilibrio del dopo-Guerra Fredda, che lui considera uno squilibrio, in quanto caratterizzato dal mancato riconoscimento degli interessi e della stessa dignità della Russia.

Americani ed europei sono stati presi di sorpresa, in parte anche per una scarsa  
10 comprensione di una realtà politica che non si può ridurre alla sola figura di Putin. Proprio in questi giorni, il prestigioso istituto Levada di Mosca ha pubblicato i risultati di un sondaggio da cui risulta che il 71% degli intervistati ha manifestato opinioni che, per evitare ogni eufemismo, potremmo definire come «antiamericane», pubblicando a titolo  
15 di raffronto il dato relativo a un analogo sondaggio effettuato negli anni '90, quando solo il 10% dei russi aveva manifestato ostilità nei confronti degli Stati Uniti. La pericolosità della svolta revanscista nella politica estera russa sta forse soprattutto nella popolarità di un dirigente che interpreta la frustrazione della stragrande maggioranza di un popolo nostalgico non certo del comunismo, ma della grandezza di un impero, zarista o sovietico che fosse.

È certo comprensibile la forte preoccupazione dei Paesi baltici e dei polacchi, la cui storia  
20 giustifica i peggiori sospetti nei confronti del vicino orientale. Per tranquillizzarli, Obama – che pochi giorni fa aveva escluso nel suo discorso a West Point che a tutti i problemi si potesse trovare una risposta militare – non ha trovato di meglio se non annunciare lo stanziamento di un ulteriore miliardo di dollari di spese militari, rilanciando nello stesso  
25 tempo la tradizionale esortazione agli europei a fare molto di più nel *burdensharing*, una più equilibrata ripartizione degli oneri per gli armamenti.

Ma la rinnovata «questione russa» non si risolverà certo con un aumento delle spese militari. Non crediamo che gli F35, per fare un esempio di grande attualità anche nel  
30 dibattito che ci riguarda, potrebbero far fronte alle milizie dell'Est ucraino, e d'altra parte l'arroganza di Putin non dipende certo dalla fiducia di poter contare su un'inesistente superiorità militare. Baltici e polacchi sono già sotto l'ombrello dell'articolo 5 della Nato, quello che definisce un attacco contro un Paese membro come attacco all'intera alleanza, e la debolezza dell'Ucraina – quella che permette a Mosca di giocare sporco, e pesante – è solo marginalmente militare ma in sostanza politica.

Ma cosa è avvenuto al Castello di Bénouville, dove i vertici dei Paesi vincitori della  
35 Seconda Guerra Mondiale, e della Germania, si sono riuniti per commemorare lo sbarco del 6 giugno 1944? Dopo un'escalation verbale che lasciava promettere poco di positivo, e soprattutto dopo la riunione del G7 di Bruxelles in Normandia, è successo qualcosa che lascia almeno sperare che la politica non sia morta, e che vi sia a disposizione di  
40 americani ed europei qualcosa di più delle sanzioni e delle spese militari – entrambe utili solo se concepite in funzione di una strategia politico-diplomatica.

L'incontro fra Obama e Putin è certo stato una semplice «conversazione informale», ma è  
importante che sia avvenuto, soprattutto dopo che nel corso delle celebrazioni pubbliche la gestualità del Presidente americano e di quello russo, il loro body language, era stata di  
45 ostentata freddezza e reciproco non-riconoscimento.

La Casa Bianca ha subito dato un'interpretazione della conversazione che va certo ripresa non perché sia necessariamente autentica, ma perché se ne possono ricavare interessanti





50 elementi sulla politica dell'amministrazione americana. Secondo il portavoce, Obama avrebbe messo l'accento soprattutto sul fatto che un'occasione per rendere reversibile l'attuale escalation è costituita dall'elezione del nuovo Presidente ucraino, che Mosca dovrebbe riconoscere, oltre a cessare di appoggiare le milizie separatiste dell'Est del Paese.

55 Sicuramente gli oppositori di Obama lo accuseranno di scarsa fermezza nel tentare un dialogo impossibile, ma ancora una volta emerge, assieme a tutte le incertezze che pure gli si possono attribuire, quel realismo che fa di necessità virtù, evitando di promettere quello che non si può mantenere e di imbarcarsi in imprese che possono risultare soltanto fallimentari.

60 Obama in un certo senso tende a «bilateralizzare» il problema, mettendo in primo piano i rapporti fra Russia e Ucraina. Del resto non sarebbe sostenibile per Kiev, in termini di economia e anche di sicurezza, una scelta secca fra Europa e Russia, Est e Ovest.

65 Non si tratta, va aggiunto, di una patetica illusione. Le celebrazioni in Normandia hanno infatti fornito l'occasione anche per un incontro fra Putin e il nuovo Presidente ucraino Poroshenko, personaggio tutt'altro che radicale, ma piuttosto, come gli altri oligarchi che vediamo schierati tanto sul lato ucraino che su quello russo, pronto a negoziare e a evitare fratture pericolose.

70 La guerra di Ucraina, si spera, non avrà luogo. Ma rimarrà, non solo per gli americani, il problema di come affrontare, con una combinazione di fermezza e apertura al dialogo, il rapporto con una Russia difficile e inquietante. Ma non dovrebbe essere impossibile. La storica partita con l'Unione Sovietica l'abbiamo vinta proprio con la combinazione di contenimento, equilibrio delle forze e distensione. È curioso che si possa pensare che la stessa partita non la si possa oggi vincere con un avversario molto meno formidabile sotto tutti i punti di vista: la Russia di Vladimir Putin.

[Tratto e adattato da Roberto Toscano, *La ricetta per evitare le armi*, «La Stampa», 7 giugno 2014]

**Dopo aver letto il testo, risponda alle seguenti domande.**

**51. Quando l'autore dice che “gli Americani e gli europei sono stati presi di sorpresa” (riga 9) intende dire che:**

- A) non si aspettavano che la Russia si annettesse la Crimea
- B) non si aspettavano che l'atmosfera alle celebrazioni del settantesimo anniversario dello sbarco in Normandia fosse così tesa
- C) non potevano immaginare che Putin non partecipasse alle celebrazioni
- D) non potevano immaginare che Putin mettesse in discussione il ruolo avuto dalla Russia contro Hitler

**52. Confrontando i due sondaggi citati (uno dei nostri giorni e uno degli anni '90), risulta che:**

- A) negli ultimi vent'anni l'ostilità dei russi nei confronti degli Stati Uniti è aumentata notevolmente
- B) negli ultimi vent'anni l'ostilità dei russi nei confronti degli Stati Uniti è diminuita
- C) al presente, i russi hanno qualche remora in più a mostrare in modo esplicito le proprie posizioni antiamericane
- D) la percentuale dei russi che manifestano opinioni antiamericane è quasi raddoppiata negli ultimi vent'anni

**53. Nel testo, con l'espressione *per evitare ogni eufemismo* (righe 12 e 13), si intende:**

- A) per evitare di attenuare la realtà
- B) per evitare qualsiasi esagerazione
- C) per evitare espressioni volgari
- D) per evitare qualsiasi fraintendimento

54. **Quale delle seguenti definizioni di *revanscista* (riga 16) è corretta?**
- A) Motivata da un sentimento di frustrazione nazionale e ispirata al desiderio di rivincita
  - B) Aggressiva e violenta nei confronti delle nazioni vicine
  - C) Ispirata al marxismo-leninismo
  - D) Ispirata a idee nazionalistiche e reazionarie di origine ottocentesca
55. **L'autore esprime alcune opinioni a proposito delle spese militari annunciate da Obama (righe 20-34). Quale, fra le seguenti, non si ricava dal testo?**
- A) Gli F35 potrebbero contrastare efficacemente la minaccia delle milizie dell'Est ucraino
  - B) L'annuncio di Obama appare incongruente: arriva pochi giorni dopo un discorso in cui il presidente dichiarava che non sempre i problemi si risolvono con le armi
  - C) La debolezza dell'Ucraina è soprattutto politica
  - D) Aumentare le spese militari non serve: Putin sa che la Russia non può contare sulla propria superiorità militare, e nonostante ciò mantiene il suo atteggiamento arrogante
56. **Secondo quanto riportato nell'articolo, durante le celebrazioni pubbliche, Obama e Putin:**
- A) hanno rimarcato il loro distacco attraverso i gesti e il linguaggio del corpo
  - B) sono stati costretti a mostrare, loro malgrado, formale cordialità
  - C) si sono rivolti parole astiose
  - D) si sono ignorati con naturalezza
57. **Secondo l'autore, dopo le celebrazioni pubbliche del settantesimo anniversario dello sbarco in Normandia,**
- A) Obama e Putin hanno avuto una conversazione informale
  - B) c'è stato il discorso di Obama a West Point
  - C) c'è stato il G7 a Bruxelles
  - D) è emersa l'importanza strategica delle sanzioni economiche
58. **Quale di queste opinioni è espressa o è ricavabile dal testo?**
- A) Obama ha dimostrato ancora una volta il suo realismo, evitando di promettere quello che non può mantenere
  - B) L'Ucraina dovrebbe fare una scelta netta fra Europa e Russia
  - C) L'interpretazione della conversazione tra i due presidenti, data dalla Casa Bianca, non è significativa perché non siamo certi che sia autentica
  - D) Gli oppositori di Obama possono finalmente apprezzare un nuovo atteggiamento ispirato alla politica del dialogo
59. **L'espressione "patetica illusione" (riga 61) si riferisce:**
- A) al fatto che Russia e Ucraina possano trovare un accordo
  - B) al fatto che Kiev faccia riferimento all'Europa (e non alla Russia) per la sua economia e la sua sicurezza
  - C) al fatto che alla fine anche gli oppositori di Obama apprezzeranno il suo realismo
  - D) al fatto che il nuovo presidente ucraino sappia contrapporsi nettamente a Putin
60. **Secondo l'autore, affrontare la Russia con una "combinazione di fermezza e apertura al dialogo" (riga 67)**
- A) potrebbe essere la soluzione giusta, come lo è stata in passato con l'Unione Sovietica
  - B) è in fin dei conti impossibile
  - C) sarà più difficile di quanto non sia stato vincere la partita con l'Unione Sovietica
  - D) sarà possibile solo se Obama rinuncerà alle nuove spese militari annunciate

\*\*\*\*\* FINE DELLE DOMANDE \*\*\*\*\*

**In tutti i quesiti proposti la soluzione è la risposta alla lettera A)**